

## Waschcremes

Waschcremes stehen - chemisch gesehen - zwischen Creme und Seife: sie versorgen die Haut mit Fetten-/Ölen und reinigen sie, auch wenn nicht so aggressiv wie Seifen. Besonders bei **empfindlicher Haut** ist die Waschcreme ein ideales Reinigungsmittel. Sie ist wesentlich **milder als Seife** und reine Tenside, schonen den **Säureschutzmantel** der Haut (Hydrolipidmantel) und reinigt trotzdem. Fett- und ölhaltiger Schmutz kann nämlich nicht nur mit einem Tensid entfernt werden, was als Emulgator wirkt, sondern auch mit reinem Öl. **Nur:** das Öl muss nachher von der Haut wieder runter. Also wird auch hier wieder ein Emulgator eingesetzt. Während viele Emulgatoren aber Öl/Fett und Wasser zu einer dauerhaften „Verbindung“ führen, gibt es auch einige, die nur kurzfristig wirken. Sie lösen das schmutzige Fett der Haut nur an, damit es dann vom Wasser weggespült werden kann. Und das mit möglichst wenig Seifenmenge. Aus diesem Grunde sind auch viele dieser Tenside und Seifen aggressiver als Emulgatoren: weil sie mit möglichst wenig Substanz die gleiche Wirkung erzielen sollen. Es gibt aber auch **milde Tenside**, die in Verbindung mit einer rückfettenden Fettphase die Haut reinigen und gleichzeitig nicht auszehren.

**Betain**, aus Zuckerrüben gewonnen, ist ein pflanzliches Tensid, das heute synthetisch hergestellt wird. Betain ist so wenig aggressiv, dass es sogar als Seifenersatz für Kinder verwendet werden kann. Betain besitzt eine 30%-ige Konzentration an „waschaktiver Substanz“ (**WAS**). Das bedeutet, dass es mit Wasser verdünnt werden kann, wenn man die gleiche Wirkung wie viele Tenside erreichen will, die nur 15% WAS besitzen.

Bei der Herstellung wird wie bisher die **Fettphase von der Wasserphase getrennt** bearbeitet. Die **Fettphase** besteht aus der rückfettenden Substanz, einem Öl, dem Emulgator Tegomuls 90 S, einem Konsistenzgeber und verschiedenen Zusätzen. Die **Wasserphase** besteht aus dest. Wasser und dem Tensid, also z.B. Betain. Je nach Mischungsverhältnis von Wasser und Betain erhält man eine festere oder cremigere Konsistenz.

### Waschcreme auf der Basis von Tegomuls:

Fettphase: 5 g Tegomuls 90 S, 12 g Sonnenblumenöl, 3 g Walratersatz, 1 g Cetylalkohol, zusammen ca. 20 g

Wasserphase: 13 g aqua dest., 7 g Betain (30% WAS): ergibt zusammen eine Waschcreme mit **fester Konsistenz** [Flüssigphase mit 10% WAS (Betain)]

Verändert man die Wasserphase wie folgt:

Wasserphase: 10 g aqua dest., 10 g Betain (30%WAS), erhält man eine cremige Waschcreme [Flüssigphase mit 15% WAS (Betain)].

### Einige andere Reinigungspräparate:

#### Reinigungsmilch mit Sanfteen:

Fettphase: 4,4 g Emulsan II, 16 g Sonnenblumen- oder Sojaöl, 1 g Sanfteen

Wasserphase: 60 ml aqua dest., 4 Tr. Parfümöl, 4 Tr. Paraben K

Die ca. 80 °C heiße Wasserphase wird auf die ca. 70 °C heiße Fettphase gegeben, danach wird kräftig gerührt. Nach dem Abkühlen auf 30 °C kommt Parfüm und Paraben K dazu.

Die fertige Milch (ca. 80 ml) wird auf einen Wattebausch gegeben und Hals sowie Gesicht gründlich abgerieben. Anschließend wird mit Gesichtswasser nachbehandelt.

#### Waschcreme für empfindliche Haut:

Fettphase: 4,4 g Emulsan II, 1 g Cetylalkohol, 14 g Sojaöl

Wasserphase: 10 ml aqua dest., 10 ml Glycintensid

Zusätze: evtl. 0,4 - 0,8 g Odex (Deo-Wirkstoff), evtl. 8 Tr. Meristem-Extrakt, evtl. 2 Tr. Parfüm

Fettphase und Wasserphase werden getrennt voneinander erhitzt. Die ca. 80 °C heiße Wasserphase mit dem Glycintensid wird in die Fettphase gegeben. Bei 30 °C werden Meristem-Extrakt und Parfüm zugegeben. Die Waschcreme hält sich ohne Konservierungsstoffe ca. 4 Wochen. Wird die Creme auch zur Körperwaschung verwendet, kann man den Deowirkstoff Odex hinzugeben. Die Creme wird großzügig aufgetragen und dann mit Wasser abgespült.